

Steuerungsgruppe „Verkehr“ nimmt die Herrieder Altstadt unter die Lupe

Entwicklung des Herrieder Verkehrskonzeptes geht weiter

In der Oktobersitzung der Steuerungsgruppe „Verkehr“ beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Verkehrsproblematik in der Altstadt. Vier Handlungsfelder wurden dabei definiert:

- Fußgängersicherheit
- Organisation des ruhenden Verkehrs
- Verkehrsberuhigung und Verkehrslenkung
- Fahrradverkehr

Um vorhandene Defizite in diesen Bereichen zu beheben, wurden unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert: Verbreiterung von Gehwegen an einzelnen Stellen, Schaffung einer Fuß-/Radwegeverbindung vom Altmühlhaag in die Vordere Gasse, um das Eck am Torwärterhaus zu entschärfen, im Bereich von Gefahrenstellen Sicherung der Gehwege durch Pfosten, Verkehrsberuhigung durch Tempo 30, die Anhebung der Straße auf Niveau der Gehwege an definierten Übergängen, die generelle Überarbeitung der Regelungen zum ruhenden Verkehr oder das Ausweisen von Radfahrstreifen oder Schutzstreifen. Welche der Ideen tatsächlich zur Behebung der Defizite geeignet sind, muss nun geprüft werden.

Im November wird es daher eine erneute Begehung der Altstadt mit dem Verkehrsplaner Herrn Ulzhöfer vom Planungsbüro stadt-land-verkehr geben. Dabei sollen die diskutierten Lösungsansätze vor Ort überprüft werden. Als Ergebnis der Begehung wird ein Konzept zur Sicherung des Fußgängerverkehrs durch den Verkehrsplaner und die Verwaltung erarbeitet und anschließend dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt. Unterschiedliche Lösungsansätze für die Organisation des ruhenden Verkehrs und der Verkehrslenkung und –beruhigung werden in der Januarsitzung der Steuerungsgruppe durch den Verkehrsplaner vorgestellt.

Außerdem stellte Herr Ulzhöfer die ersten Ergebnisse der Verkehrszählung vom 24.09.2020 vor: Unter anderem wurde erläutert, dass die am stärksten befahrenen Straßen die Neunstetter Str. (5300 KfZ/24h), die Ansbacher Str. im Bereich der Kreuzung zur Neunstetter Str. (5575 KfZ/24h) und die Straße im Bereich Marktplatz/Herrnhof (5500 KfZ/24h) sind. Den höchsten Anteil an Schwerlastverkehr weist die Münchner Str. auf.

Im Anschluss an die erste Verkehrszählung erfolgen derzeit jeweils 24h-Stunden-Zählungen an sechs ausgewählten Standorten. Diese Erfassung wird im Frühjahr noch einmal wiederholt. Die geplante Verkehrsbefragung mit der Polizei musste aufgrund der steigenden Infektionszahlen auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Der ruhende Verkehr in der Altstadt konnte noch vor der Verschärfung der Corona-Maßnahmen erfasst werden. Die Auswertung wird durch den Verkehrsplaner vorgenommen, jedoch zeichnete sich auf den ersten Blick das Problem der Langzeitparker ab.

Die Steuerungsgruppe „Verkehr“ trifft sich wieder im Dezember, um über die intelligente Verkehrslenkung im gesamten Gemeindebereich zu beraten.